

**03** Editorial

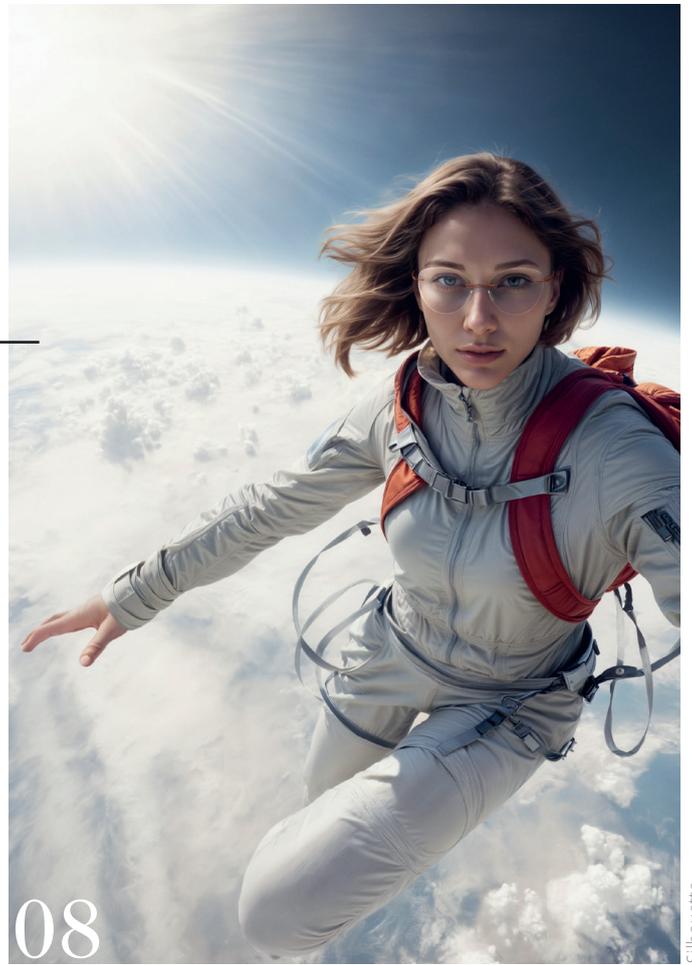
**08** WOMEN POWER

Feminine Leichtigkeit: Randlosbrillen!  
Auf der Erde entworfen. Im All getragen

**14** Personalities & Lifestyle  
Sie brennen für das, was sie tun. Menschen,  
ihr Lebensstil, ihre Werte und Wünsche

**30** PASSIONEN

Das Lifestyle Shooting porträtiert Menschen, die  
Beruf und Privates, Alltag und Lieblingsbeschäftigung  
vereinen. Bei der Wahl ihrer Brille legen sie Wert auf  
die Symbiose von Ästhetik und Funktion



Silhouette



Francesca Tilio

- 44** **Besondere Momente**  
Den Augenblick erleben: Minamoto-Brillen  
verbinden japanische Handwerkskunst und Kultur
- 50** **Japan Jetzt!**  
Kreative Evolution: Einflüsse japanischen Designs  
in der Memphis-Kollektion von Face à Face
- 54** **Das zweite Leben**  
Der Schweizer Künstler Fabio Hendry  
kreiert ästhetische Objekte im 3D-Druck
- 58** **Digitalisierte Ästhetik**  
Inspiration für die Brillenkollektion von Rolf:  
Experimentelles Design aus Ton
- 62** **Trends Fashion & Eyewear**  
Peach Fuzz. Unclear Clarity. Shine White.  
Mode-Catwalks Frühjahr/ Sommer 2024

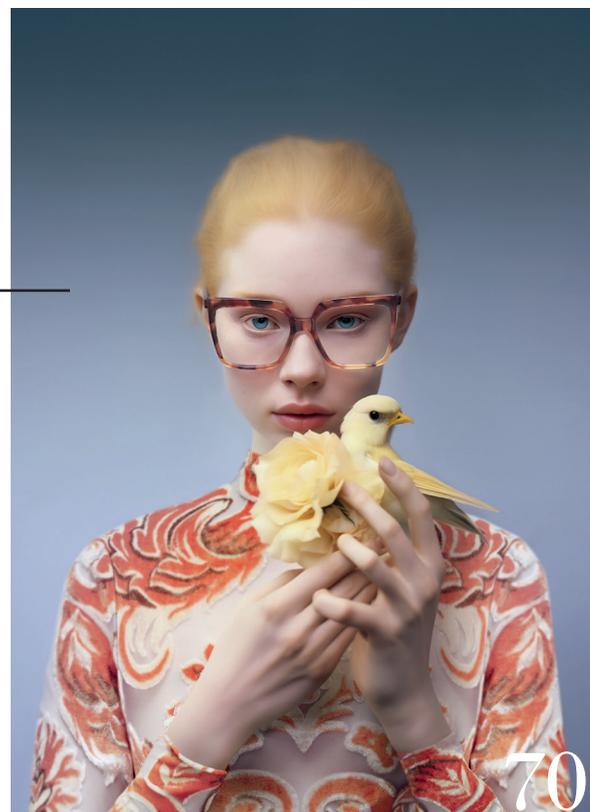
# 70 MODE-FANTASIEN

Mode erzählt Geschichten und inszeniert Träume:  
Fashionbrand Etro

**74 The Art of Stripes**  
Wenn Streifen Karriere machen:  
Farbenfrohe Designs des Briten Paul Smith

**78 Der Jaguar-Twist**  
Innovativ. Leidenschaftlich. Eine ikonische  
Automarke inspiriert die Brillenwelt

**82 Faszination Kristall**  
Funkelnde Kristalle adeln Modekreationen, Accessoires  
und Brillen von Swarovski



Etro / Safilo

# 86 SCHÖNE DINGE

Design im Alltag im heiteren Zusammenspiel  
mit zeitgemäßem Brillendesign

**98 Sieben Rezepte**  
Starkoch Andi Schweiger über Geheimnisse  
des Lebens und der Kochkunst

**102 Schweizer Präzision**  
Lifestyle. Sport. Ästhetik und Funktionalität:  
Brillenneuheiten von Tag Heuer

**106 Way of Life**  
Geben alles für den Sport: Triathleten Dominik Wychera  
und Mikaela Jonsson

**110 Flying Bulls**  
Leidenschaft verleiht Flügel: Die Herren der Lüfte  
und ihre große Liebe



Giovanni Contarelli

**114 Am Puls der Zeit**  
Zeitgeistimpulse: Mode, Kunst, Architektur sind  
Inspirationsquellen für Farben und Materialien

**118 New Horizons / Impressum**

Alle Artikel und Shootings finden Sie auch auf der Sublime Eyewear-Website



Cover + Backcover: Titan Minimal Art by Silhouette;  
Fotos: Carmen Mitrotta

# ODE AN DAS LEBEN

Sabine Nania & Susanne Roesch,  
Hoffmann Natural Eyewear



Roberto Bertazzon, Lamarca



Dirk Moll, Martin & Martin

Lebe das Leben,  
in jedem Moment!



Karin Engel, Koberg & Tente



Ingo Götze, Herzblut & Kraftherz

Sie brennen für das, was sie tun.  
 Sie sind: **Kreativ**. Rastlos. Geerdet.  
 Positiv. **Engagiert**. Fokussiert. Kommunikativ. Spontan. Warmherzig.  
 In der Sublime Eyewear erzählen **Menschen** über ihr Leben, ihren **Lebensstil**, ihre **Lebensqualität**. Diese hängt auch vom guten Sehen und dem **guten Aussehen** – mit Brille – ab!



Katja Wiedemann, Conquistador





# JAPAN

# JETZT!

Die erste **Memphis-Kollektion** des französischen Brands Face à Face übersetzte Stilelemente der Memphis-Ästhetik in Brillendesign. **Inspirationen** aus Kultur und Kunst interpretiert durch **grafische Elemente**, Dekore, Farbkontraste. Einflüsse **zeitgenössischen japanischen Designs** auf das Memphis-Design sind der nächste Schritt der kreativen Evolution.

*Autorin: Angela Mrositzki*

*Fotos: Face à Face*

In den 1960, 70er und 80er Jahren war Italien das Leitbild im Design, insbesondere im Interieur- und im Autodesign gehörten die Italiener zur Avantgarde. Die italienische „Memphis-Designbewegung“ brach radikal mit dem Minimalismus des Bauhauses und revolutionierte, mit Ettore Sottsass als kreativem Vordenker, den Funktionalismus der Moderne, ließ Farbe und Verrücktheit zu und brachte einen künstlerisch-skulpturalen Ansatz in die Gestaltung. Bücherregale, Vitrinen, Sessel und Sofas – Memphis-Möbel wurden zu collagenhaften Patchworks aus farbig laminierten Kegeln, Kugeln, Pyramiden, Würfeln. Die kunstvollen Arrangements lebten von ihrer dekorativen Designästhetik, weniger vom praktischen Gebrauchswert. Künstlerisch beeinflusst von Ettore Sottsass, arbeitete der Japaner Shirō Kuramata für die italienische Design-Gruppe Memphis. Während der 1970er und 1980er Jahre begann er, innovative Materia-



Zero Materialvergeudung,  
einhundert Prozent Swissmade

# DAS ZWEITE LEBEN

Wenige Gramm Nylonpulver bleiben von der Herstellung einer **Brille im 3D-Druck** übrig. Materialreste, die der Schweizer Künstler, Designer und Materialforscher **Fabio Hendry** für den Brillenhersteller Götti zu **ästhetisch kunstvollen Objekten** verarbeitet: Leuchten und Skulpturen in geschwungenen, freien Formen. Schön anzuschauen und **nachhaltig produziert**.

Autorin und Fotos:  
Angela Mrositzki



Zwischen  
Wirklichkeit  
und Utopie

# MÄRCHENHAFTE MODE-FANTASIEN

Mode erzählt Geschichten und *inszeniert Träume*. So steht die Frühjahr-/Sommerkollektion 2024 der italienischen *Modemarke Etro* unter dem Motto: „Nowhere. Nirgendwo.“ Über den Runway flanierten Models an einem magischen und vitalen „*Nicht-Ort*“, an dem auch die Brillen „*lebendig* werden“.

Autorin: Angela Mrositzki

Fotos: Etro / Saflo

Etro Nowhere. Modedesigner Marco De Vincenzos inszenierte seine Damenmodekollektion für die Frühjahr- und Sommersaison 2024 des italienischen Modehauses mit einer Schau und einer Botschaft, die universaler nicht hätte sein können: „Das Nirgendwo“ als Metapher für Mode an einem Ort, an dem alles erlaubt ist. Als die Freiheit, verschiedenste Stile, Epochen, Kultureinflüsse zu vermischen – mit der Möglichkeit, Mode und ihre Elemente unendlich zu kombinieren. Models, gekleidet in edle Brokate und lässige Westenjacken, in Batikmuster und Streifen, Denim und Frottee flanierten über den Runway. Ins Auge fiel die große Präsenz von Röcken: Bleistiftröcke, Wickelröcke, in Mini-, Midi- oder Maxi-Varianten – ein Experimentierausch zum Thema Röcke, schrieb die Modepresse. Über den Modedesigner ist zu lesen, er sein ein eifrig Reisender. Von seinen Reisen bringt er Impressionen und Ideen für die Etro-Mode mit. Häufig navigiere er durch das riesige Archiv der Maison auf der Suche nach seltenen Stoffen und Drucken. Es sei seltsam, wie die

Fantasie einen an Orte trage, die man eigentlich nicht beschreiben könne, erklärte De Vincenzo gegenüber einem Modemagazin. De Vincenzo sei kein Philosoph, aber Nowhere ein Konzept, das den Geist in mehrere Richtungen lenken könne, sind sich die Modeadepten einig. „Diese Kollektion ist insofern ein Nirgendwo, als sie eine Mischung aus meinen Visionen, Illusionen und Obsessionen ist, gepaart mit Etros außergewöhnlicher Kunstfertigkeit bei der Beschaffung der seltensten Muster und Stoffe auf der ganzen Welt“, so ein Zitat des Modedesigners hinter der Bühne. De Vincenzos Entwürfe leben von seiner Kühnheit, ohne Angst, sich anspruchsvollen Formen (wirbelnde Schleppsäume, die unbeholfen um die Knöchel schlängeln), unerwarteten Volumenkonstellationen (XXXL-Lederblazer, die über ebenso riesigen, zeltartigen, trägerlosen Kreiskleidern getragen werden) und überflüssigen Feinheiten der Konstruktion (viele Drehungen, Knoten, Flechten und Schnitte) zu stellen. Auch De Vincenzos Etro-Modenschau auf der Mailänder Modewoche erzählte



THE  
OF



## Wenn farbige Streifen Karriere machen

Ein bisschen schräg, ein bisschen kitschig, dabei stets **stilvoll und heiter**. Die **farbenfrohen Designs** des **Britten Paul Smith** beglücken Menschen weltweit. Sicherlich auch deshalb, weil der mittlerweile 77-Jährige als lässiger Sympathieträger der **ideale Botschafter** seiner eigenen Marke ist. Zu dieser gehören auch Brillen.

Autor: Jürgen Bräunlein  
Fotos: Paul Smith

Vielleicht besteht die Größe genialer Designer gerade darin, dass sie auch noch andere Dinge in ihrem Kopf haben als die nächste Kollektion. Bei Paul Smith sind es Fahrräder. Sage und schreibe 50 besitzt er davon, sogar eines aus Bambus. Die Leidenschaft, in die Pedale treten zu müssen, lässt den Briten auch auf Reisen nicht los. In den Städten, die er regelmäßig besucht, wie Tokio, Florenz oder Mailand, hat er ein Velo dauerhaft deponiert. In Paris ist es ein Hollandrad. Wäre er nicht mit siebzehn Jahren unglücklich gestürzt, wäre Smith sogar Radprofi geworden. Doch was hätte die Welt dann entbehrt? Der Sohn einer

Schneiderin ist eine international erfolgreiche Ikone der Menswear geworden. Das Markenzeichen von Paul Smith sind gleichmäßig breite farbige Streifen, die von der Farbpalette expressionistischer Malerei inspiriert sind und sofort ins Auge springen. Jony Ive, ehemaliger Apple-Designer, schwärmt: „Paul Smith zelebriert die Farbe, als ob sie gerade verboten werden sollte.“ Die farbfrohen „Artist Stripes“ sind zum Bestseller aller Paul Smith-Produktparten geworden: Man findet sie auf Kragen von Poloshirts, als Akzent an Manschettenknöpfen und als kühner All-Over-Print auf Brillen. Das heitere und verspielte Design hat es bis in die seriösen Chefetagen gebracht und so Anzugträger schöner, in jedem Fall lässiger gemacht: eine kleine Revolution.

Angefangen hat Paul Smith 1970 in einem fensterlosen, drei mal drei Meter großen Raum in Nottingham, seiner Geburtsstadt. Das Sortiment von „Paul Smith Vêtements Pour Homme“ war bescheiden: Zeitschriften, Schallplatten, allerlei Krimskrams und natürlich

# ART

# STRIPES

# TOUCH

# THE SKY!

Leidenschaft verleiht Flügel.  
Die **FLYING BULLS**  
hegen und pflegen ihre Passion  
für historische Flugzeuge.

Eine Begegnung mit den  
**HERREN DER LÜFTE**  
und ihrer großen Liebe.

**HERREN**

Autorin: Angela Mrositzki  
Fotos: Flying Bulls, Angela Mrositzki



THE FLYING BULLS

Philipp  
Haidbauer  
DC-6

37